

SCHULJAHRERÜCKBLICK

Knechtsteden, 19. Juli 2013

Liebe Internatseltern,

wie in jedem Jahr könnte ich schreiben: „Es war ein intensives und spannendes Jahr 2012/2013 ... mit vielen Höhen aber auch Tiefen ... nun gehen wir, wie gewohnt chronologisch vor...“ – anlässlich von „5 Jahren Sportinternat“ (2008-2013) wird es Zeit, auch diesen Rückblick zu „modernisieren“.

Ich möchte Ihnen vielmehr die vielen Neuerungen, die wir in diesem Jahr eingeführt haben und die sich (hoffentlich) bewähren konnten, noch einmal vorstellen. Der sportliche Rückblick, die größten Erfolge und alle weiteren Sportinfos finden Sie am Ende dieses Schreibens oder auf unserer facebook-Seite

www.facebook.com/SportinternatKnechtsteden

Hier finden Sie nicht nur Meldungen zu den sportlichen Leistungen unserer Bewohner, sondern auch interessante Links zu anderen facebook-Profilen, Internetseiten oder Artikeln aus der Sportwelt.

Natürlich ist auch weiterhin unsere Webpräsenz www.sportinternat-knechtsteden.de aktiv. Diese dient nunmehr aber ausschließlich informativen Zwecken.

**NEUERUNGEN IM SCHULJAHR 2012/2013 //
PERSPEKTIVEN, PLANUNGEN FÜR DAS SCHULJAHR 2013/2014**

PERSONALÄNDERUNGEN

Mit der Erweiterung des Sportinternats und der Aufstockung der Bewohnerzahl auf 30, mussten wir natürlich auch personell reagieren. Zwei Gebäude bedeuteten schon einmal eine zusätzliche Nachtbetreuung für die älteren Bewohner im Neubau. Die gesamte Betreuung in der Nacht wird nun von

Bill Mielcarek („Chefnachtbetreuer“), Hannah Klemme, Sven Dorn, Manfred Neubauer und Philippa Stangier geleistet.

Allesamt sind auf Honorarbasis bei uns beschäftigt, sodass nicht jeder jede Nacht vor Ort ist, sondern sie sich die Nächte teilen. Bill übernimmt, neben den meisten Nächten, auch die Einsatzplanung der Betreuer dieses Bereichs und stellt eine unverzichtbare Hilfe dar.

Eine ähnliche Konstruktion konnten wir beim Fahrdienst erreichen. Hier sind die „alten Hasen“ **Winfried Grams und Holm Creutzmann** diejenigen, die die jüngeren Fahrer „anleiten“ und für Ordnung sorgen, nicht nur im Bus. **Max Bonaventura** und **Marcus Struck** wundern sich oft über die strukturierte Art und Weise der beiden und merken doch, wie sehr sie davon profitieren. Daneben ist **Oliver Strack** unser zuverlässiger Fahrer für den PKW und die weiten Fahrten.

Während des Schuljahres mussten wir die Hausaufgabenbetreuung verstärken. Ein Betreuer pro Tag war schlichtweg nicht ausreichend, auch weil wir einige „Problemfälle“ zu lösen hatten. Glücklicherweise fand **Roland Mainka** wieder den Weg zurück aus Schweden und unterstützte fortan **Tim Heubel** und **Christoph Gelbke**.

Zug um Zug wurde auch das hauptamtliche Personal verstärkt. Unsere bewährten Kräfte **Tobias Langner** und **Julie Schmidt** (vormals Honorarkräfte in der Abendbetreuung) erhielten Vollzeit (Julie Schmidt)- bzw. Teilzeitstellen (Tobias Langner). Trotzdem übernahm Tobias Langner die **Pädagogische Leitung** des Sportinternats. Der gelernte Erzieher absolvierte Ende Februar erfolgreich seinen Masterstudiengang in Richtung Sozialpädagogik. Dies begründet auch die zunächst nur als Teilzeitstelle ausgelegte Beschäftigung, weil er als Student nicht Vollzeit beschäftigt werden

durfte. Die **gelernte Erzieherin** Julie Schmidt bekleidet auch genau diese Position im Sportinternat. Beide werden hauptsächlich am Nachmittag/ Abend und an den Wochenenden eingesetzt und sollen, neben allgemein notwendigen Tätigkeiten, die Gruppe „zusammenhalten“, Angebote entwickeln und umsetzen.

Ebenfalls aufgestockt wurde die Position von **Christina Hunneshagen**, die für die **Koordination Schule/Sportinternat** und das **Athletiktraining** zuständig ist.

Unterstützt wurden wir zudem von der **Sportwissenschaftlerin Kristin Krämer**, die in der Wochenendbetreuung unsere Hauptamtler Tobias und Julie entlastete.

Das „Erstaunliche“ **in diesem Jahr** und das hat sich positiv bemerkbar gemacht – wir hatten nahezu **keine Fluktuation** im Personalbereich. Die Bewohner hatten jederzeit ihre „gewohnten“ Ansprechpartner. Das sorgte für Ruhe, Verlässlichkeit und zunehmendes Vertrauen untereinander!

Die verbesserte Personalsituation, insbesondere der Hauptamtlichkeit, sorgte auch für eine größere **Aufgaben-** und einhergehende **Verantwortungsverteilung** (siehe Organigramm im Anhang). Dadurch wurden Ressourcen frei, die für die Planung und Umsetzung neuer Angebote genutzt werden konnte (siehe NEUE UND GEPLANTE PROJEKTE).

INTEAM

Diese Rubrik soll zukünftig die Atmosphäre vermitteln bzw. einen Einblick in das Miteinander der Sportinternatler und Betreuer geben. Wir möchten aber nicht immer „Problemthemen“ erläutern, sondern auch die überwiegend positiven Entwicklungen beleuchten und die Maßnahmen, die dazu geführt haben. Manchmal wird es auch einfach nur ein „Gefühl“ sein, welches transportiert wird.

Seien Sie gespannt!

NEUE ANGEBOTE AUS DEM SCHULJAHR 2012/2013

EINSTIEG – BERUFSBERATUNG

Ende Januar 2012 veranstalteten wir die erste „bedarfsgerechte Berufsberatung für Leistungssportler“ am Sportinternat. Die EINSTIEG GmbH aus Köln und der **Olympiastützpunkt Rheinland** machten diese wertvolle Erfahrung möglich. Die überschaubare Gruppe, die sich aus den älteren und damit kurz vor dem Übergang ins Studium/ in den Beruf stehenden Bewohnern rekrutierte, bekam einen tiefen Einblick in die eigenen Stärken und Neigungen. Eine prima Aktion, die unsere Laufbahnberatung, die wir zusammen mit dem Berater des Olympiastützpunktes vornehmen, ideal ergänzt.

Mit den Verantwortlichen der EINSTIEG GmbH wurde vereinbart, das fortan im jeden Januar eine solche Veranstaltung für die Bewohner angeboten wird.

ZIELE -> Berufsberatung, Basis für vertiefende Gespräche und bessere Unterstützung bei der Studienwahl bzw. Berufsfindung, Vorbereitung auf Gespräche mit dem Laufbahnberater des OSP

ÜBERREGIONALES SOZIALPROJEKT – PLAN DEUTSCHLAND

In vielen Gesprächen mit den Bewohnern, sowohl während der Internatstreffen, als auch in Einzel- und Kleingruppengesprächen, hatten zunächst wir, die Betreuer, den Eindruck, dass einigen Bewohnern nicht wirklich bewusst ist, wie privilegiert sie sind. Zahlreiche Menschen engagieren sich nicht nur ideell, sondern auch finanziell – nicht zuletzt sie als Eltern. Als wir den Vorschlag machten, dass „wir“ - das Sportinternat – sich sozial engagieren möchten, war die Stimmung erst einmal verhalten. Einzelne Bewohner fanden diese Idee aber gleich interessant und so suchten wir in den Folgewochen nach einer Möglichkeit, wie wir uns „lokal“ und „überregional“ engagieren könnten. Seitdem unterstützen wir „überregional“ die Stiftung „PLAN DEUTSCHLAND“, in der sich bereits zahlreiche Spitzensportler aktiv bemühen. Wir unterstützen nun mit einem Einsatz von 1 Euro/Monat und Bewohner, ein kleines Mädchen in Brasilien und haben u.a. ein Infokasten im Aufenthaltsraum

installiert, welche Information zu der Aktion und zu unserem Patenkind gibt. Wer mehr Informationen über PLAN DEUTSCHLAND haben möchte, der findet unter

www.plan-deutschland.de

alle notwendigen Infos. Ein lokales Projekt haben wir noch nicht gefunden bzw. die gemachten Vorschläge konnten sich nicht durchsetzen.

ZIELE -> Bewusstsein fördern für die besonderen Anstrengungen, die den Bewohnern zuteil wird, Engagement für andere

WOCHENEND-EVENTS

Immer wieder wurden wir von den Bewohnern angesprochen, dass für sie keine „Events“, kleine Unternehmungen oder gemeinsame Ausflüge angeboten werden. Gemeinsam haben wir nach Themen gesucht, Tobias und Julie die Angebote ausfindig gemacht und Aushänge für Termine und Eintragungen gemacht – sogar persönlich immer wieder darauf hingewiesen. Ergebnis – Kein Event kam zustande, weil sich kein Bewohner in die Listen eingetragen hatte. Darunter waren Kanutouren, Klettern, Ausflug zu „Ikea“ und vieles mehr. Lediglich der „Beauty-Abend“ mit Julie, fand beim ersten Mal Anklang - aber eher zufällig.

Die Frage, die wir uns stellen ist, ob die Bewohner schon so „zu“ mit festgelegten Terminen sind und einfach kein Interesse haben, sich frühzeitig auf einen weiteren Termin festzulegen oder ob die Angebote zu unattraktiv sind bzw. schlichtweg das Interesse an einer gemeinsamen Unternehmung besteht (was im Widerspruch zu den gemachten Äußerungen steht).

Wir werden uns im kommenden Schuljahr wohl weiter den Kopf zerbrechen müssen und einfach weiterhin Angebote machen, in der Hoffnung, dass wir irgendwann den „Startknopf“ gefunden haben.

ZIELE -> Fortführung der Startveranstaltung „Teambuilding“, Stärkung der Gruppe, positive gemeinsame Erlebnisse

GEPLANTE ANGEBOTE FÜR DAS SCHULJAHR 2013/2014

ERNÄHRUNGSPROJEKT // ERNÄHRUNGS COACHING

Kein Thema ist immer wieder so allgegenwärtig, wie das der Ernährung. Sei das „Gemeckere“ über das Mittagessen, das „schmale Angebot“ zum Frühstück, Diskussionen um Mc Donald´s, Nahrungsergänzung oder einfach viele „Hilferufe“ zur Umsetzung von Ernährungsempfehlungen in die Praxis.

Das bisherige Angebot war bereits sehr umfangreich. Das Sportinternat achtete auf ein leistungssportgerechtes Mahlzeitenangebot, in Zusammenarbeit mit dem Catering, der Olympiastützpunkt bot eine „Aufklärungsveranstaltung“ an, im Rahmen der Leistungsdiagnostik wurden Ernährungsverhalten dokumentiert, ausgewertet und Empfehlungen gegeben. Bei „kritischen“ Situationen konnte auch eine Einzelberatung mit dem Ernährungsberater des OSP arrangiert werden – und trotzdem, von einem leistungssportgerechtem Ernährungsverhalten sind viele Sportinternatler noch „meilenweit“ entfernt. Die Gründe liegen einerseits in der einfachen Ablehnung, fehlenden Einsicht und Prägung aber vielfach auch in der Ratlosigkeit bei der täglichen Umsetzung.

Hier setzt das Projekt an. In einem ersten Schritt wird Julie Schmidt zum Ernährungscoach ausgebildet, nach Standard des OSP Rheinland. REWE-Foodservice entwickelt ein Konzept, wie Angebot, Lagerung und Präsentation so abgestimmt sind, dass es ein gesundes und leistungssportgerechtes Ernährungsverhalten ermöglicht. Julie wird diese Prozesse aktiv begleiten und vor allem den einzelnen Sportinternatler dann in der Umsetzung behilflich sein.

Wir sind gespannt, wie sich das Projekt umsetzen lässt und ob es erfolgreich sein wird. Drücken Sie uns die Daumen!

„DREI-STUFEN-MODELL“

Bereits beim INTEAM-Rückblick klang an, dass einige Sportinternatler immer wieder ein Problem mit der Zielorientierung haben und mitunter den falschen (einfachen) Weg wählen, der sehr im Widerspruch zu den Ansprüchen unserer Einrichtung sind und vor allem zu dem Anspruch ist, den der Sportinternatler selbst haben sollte, damit er seine Ziele erreichen kann. Uns fehlte bisher ein durchgängiges „Instrument“, um mit den Sportinternatlern Ziele festlegen zu können, den Weg der Zielerreichung in regelmäßigen Abständen zu reflektieren und auch transparente Konsequenzen aufzuzeigen, die keiner Willkür entspringen, sondern vorher bekannt sind und nur den einzelnen Sportler betreffen. Vor allem sollte es ein Instrument sein, das alle drei „Säulen“ berücksichtigt: Leistungssport, Schule/ Beruf und persönliche Entwicklung.

Mit dem „Drei-Stufen-Modell“ verfolgen wir eine Idee, die mit den Sportinternatlern und weiteren Experten, zum Teil bereits diskutiert wurde oder noch zur Diskussion steht, sodass wir frühestens nach dem Sommerferien damit beginnen können.

Das Konzept in kurzen Stichpunkten:

- Zielvereinbarungen mit dem Sportinternatler
- Objektive Überprüfung durch ein „Gremium“ - alle 2 Monate
- Gremium aus Pädagogen und Internatsrat
- „Drei Stufen der Förderung“
- Honorierung guter Leistungen/ guten Verhaltens
- Feedbackgespräch sorgt für ausreichende Erklärung und Motivation

MENTAL.TALENT

Die sportpsychologische Betreuung von Kaderathleten, die das Projekt der Deutschen Sporthochschule durchführt, bietet neben einer Einzelbetreuung, in erster Linie auch Team-Workshops zu verschiedenen Themen an. Im vergangenen Jahr (Schuljahr 2011/2012) haben wir bereits Themenworkshops im Sportinternat veranstaltet. Die Workshops, die für sich genommen gut angenommen wurden, waren aber eher zufällig terminiert und thematisch „ungeordnet“.

Für das kommende Schuljahr sind die Workshops für die neuen Bewohner nicht nur verpflichtend, bevor man in eine Einzelbetreuung übergehen kann, sondern orientieren sich zeitlich und thematisch an den (vermuteten) Bedürfnissen der Athleten. Folgende Termine und Inhalte sind vorgesehen:

1. Teambuilding (09/2013)// 2. „Heimweh/ Kontakte/ Umfeld“ (09/2013)// 3. „Zeitmanagement/ Stress“ (10/2013) // „Reflektion/ Konsequenzen“ (12/2013) // „Mentale Wettkampfvorbereitung“ (02/2014) // „Mentales Techniktraining I + II“ (03/2014 und 05/2014)

ZIELE -> Stärkung der Gruppe, Integration der neuen Bewohner, zielgruppengerechte Workshops, strukturierte Annäherung an das Thema „Sportpsychologie“ als wertvolles Werkzeug für die eigene sportliche Ausbildung

YOGA // AUTOGENES TRAINING

Nicht jeder Sportler ist über die Sprache „anzusteuern“, deshalb ist z.B. die Sportpsychologie eine große Chance für die Athleten sich zu verbessern, kann aber auch wirkungslos bleiben, obwohl Sportpsychologe und Klient vollauf zufrieden sind und die „Chemie“ stimmt.

Hier könnten Yoga und Autogenes Training hilfreich sein. Die Sportler werden über die Bewegung „angesteuert“ und können so z.B. „Anspannung“ und „Entspannung“ bewusster erfahren und für den Alltag oder Wettkampf nutzen.

Im neuen Schuljahr möchten wir diese beiden Varianten anbieten.

PHYSIOTHERAPIE VOR ORT

Ein erster Testlauf, ob die Physiotherapie vor Ort, also in den Räumlichkeiten des Sportinternats, angenommen wird, war mehr als vielversprechend. Die Sportinternatler nutzten diese Möglichkeit intensiv und so möchten wir dies auch im kommenden Schuljahr ermöglichen und einmal wöchentlich einen Physiotherapeuten vor Ort haben.

LOKALES SOZIALPROJEKT

Für das lokale Projekt suchen wir nach umsetzbaren Ideen. Es muss keine „große“ und aufwendige Aktion sein, es soll aber an richtiger Stelle unterstützen und die Möglichkeit für die Sportinternatler bieten, sich zu engagieren für andere.

ELTERNKONTAKT // ERREICHBARKEIT DES SPORTINTERNATS // VERANTWORTLICHKEITEN

Die telefonische Erreichbarkeit der Mitarbeiter und Bewohner ist immer noch ein großes Ärgernis. Für alle Beteiligten. Teilweise ist dies in den „Tücken der Technik“ begründet - schwacher bis kein Netzempfang für Mobiltelefone, Abstürze des Servers (IP-Telefone) – oder in der Verfügbarkeit und Reichweite der Telefone „am Mann oder der Frau“.

Dies möchten wir im kommenden Schuljahr deutlich verbessern. So wird ein Anrufbeantworter im Büro der Leitung installiert und eine zweite Sendestation im neuen Aufenthaltsraum. Denkbar wäre auch ein „Dienstmobiltelefon“, dass der diensthabende Betreuer immer dabei haben muss.

Zur Erreichbarkeit gehört auch eine „vernünftige“ Postadresse. Diese lautet fortan:

Sportinternat Knechtsteden
Knechtsteden 17 a (SPI I „Altbau“)
Knechtsteden 17 b (SPI II „Neubau“)
41540 Dormagen

NEUE PARTNER

Nachdem wir im vergangenen Jahr bereits Sportler des TSV Bayer Leverkusen, dem „Schwesterverein“ des TSV Bayer Dormagen, aufgenommen haben und mit dem Neusser HV ebenfalls die Kontakte intensiviert wurden, freuen wir uns über eine neue sportliche Partnerschaft. Der

VfR Büttgen, Landesleistungszentrum im Radsport

und etwa 20 Minuten vom Sportinternat entfernt, im Rhein-Kreis Neuss beheimatet, bringt alle notwendigen Voraussetzungen mit, um Nachwuchsleistungssport auf hohem Niveau betreiben zu können.

UMFRAGE – „SPORTINTERNATLER/IN DES JAHRES“

Am Ende des Schuljahres haben wir noch eine „Blitzumfrage“ gestartet. U.a. stand dort die Wahl zum „Sportinternatler/in des Jahres“ an. Unter Berücksichtigung der Kriterien „Einstellung“, „Wille“, „Fleiß“, „Erfolg in Schule und Sport“, „Sozialverhalten“, haben die Bewohner drei Sportler platzieren können. Insgesamt wurden 10 Bewohner/innen genannt. Hier die Gewinner der Wahl:

- 1. Gertjan Bongaerts**
- 2. Lena Fuchs**
- 3. Tim Hottgenroth**

Während Gertjan mit überwältigender Mehrheit gewählt wurde, war es zwischen Lena und Tim hauchdünn. Herzlichen Glückwunsch zur Wahl und weiter so!!!

Weitere Ergebnisse der Umfrage, in der es auch um das Wohlbefinden im vergangenen Jahr ging, erhalten Sie am Ende der Sommerferien.

NEUE BEWOHNER IM SPORTINTERNAT

Folgende Bewohner werden unser Sportinternat mit ihrem Talent und ihrer Persönlichkeit bereichern:

Felix Rollmann (Handball, 20 Jahre)
Peter Strosack (Handball, 18 Jahre)
Michelle Smekens (Handball, 18 Jahre)

Jan Hüfken (Handball, 15 Jahre)
Frederick Spinner (Handball, 15 Jahre)
Luca Bohrmann (Handball, 15 Jahre)
Vanessa Fehr (Handball, 15 Jahre)
Lars Witte (Radsport, 16 Jahre)
Annalena Pelz (Handball, 17 Jahre)
Patrick Hombrecher (Handball, 18 Jahre)

Kim Braun (Handball, 16 Jahre) wird in den Ferien noch eine Probewoche absolvieren und sich dann entscheiden.

Allen neuen Bewohnern wünschen wir den bestmöglichen Start, eine verletzungsfreie Saison und viel Erfolg!!!

Bewohnerzahl im Schuljahr 2013/2014: **34(35) von 36 Plätzen**

ABGÄNGE IM JAHR 2013

Julian Ihnen (2008-2013) – Abitur am Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Handball
Tom Möller (2009-2013) – Abitur am Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Fechten
Larissa Skodda (2009-2013) – Abitur am Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Golf
Henry Orth (2009-2013) – Abitur am Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Golf
Christopher Bregazzi (2010-2013) – Sekundarabschluss I an der Bertha-von Suttner Gesamtschule
Jacob Roth (2010-2013) – Abitur am Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Leichtathletik
Benno Schneider (2011-2013) – Abitur am Norbert-Gymnasium Knechtsteden, Fechten
Jessica Bregazzi (2012-2013) – Abitur am Berufskolleg Neuss, Handball
Luisa Breitzkreutz (2012-2013) – während des Schuljahres

Gleich acht Abiturienten hat das Sportinternat in diesem Jahr hervorgebracht – geschuldet dem „Doppeljahrgang“ der G8- und G9-Schüler. Ohne Umschweife ist klar zu sagen, dass nicht nur die hohe Anzahl ein herber Verlust ist, sondern insbesondere jeder einzelne Bewohner einen großen Platz in unserem Herzen eingenommen hat. Besonders hervorzuheben ist der Abgang des vorletzten „Starters“ aus der Gründergeneration – Julian Ihnen. Damit ist nur noch Kimberley Grieb aus dem ersten Jahr nach Eröffnung des Sportinternats in unserer Einrichtung... Viel Erfolg auf euren weiteren Wegen!!!

ZUM ABSCHLUSS DES SCHULJAHRES

Wir möchten uns recht herzlich bei unseren Sponsoren, Spendern, Partnern im Sport und außerhalb des Sports, recht herzlich für die Unterstützung bedanken! Dort sind vor allem der **Rhein-Kreis Neuss**, die **Sportstiftung NRW** und die Sparkasse Neuss zu nennen, die den derzeitigen Internatsbeitrag mit ihrer finanziellen Unterstützung überhaupt möglich machen.

Ein kleines Gedicht zum Schluss

An einen Pessimisten

*Jede Sorge, Freund, vermeide,
jedes Weh sollst du verachten.
Sieh die Lämmer auf der Weide:
sie sind fröhlich vor dem Schlachten.
Ahnst du nicht, wie dumm es wär,
wären sie's erst hinterher?*

Heinz Erhardt

Herzlichst

Christian Hentschel

Leitung Sportinternat Knechtsteden

Telefon 02133 53 18 40

Fax 02133 79 699 01

Mobil 0176 23 9918 97

E-Mail christian.hentschel@sportinternat-knechtsteden.de

Das Jahr 2012/2013 in Zahlen

Geleistete Betreuungsstunden	ca. 17.500 Stunden
Geleistete Fahrkilometer	ca. 40.000 Kilometer (Bus)
	ca. 30.000 Kilometer (PKW)
	ca. 5.000 Kilometer (private PKW)

Getränke

Wasser	ca. 17.500 Liter
Soft	ca. 3.500 Liter
Milch	ca. 3.000 Liter

Backwaren/ Cerealien

Brötchen	ca. 15.000 Stück
Brot	450 Kilogramm
Cerealien	300 Kilogramm

Joghurt/ Käse/ Aufschnitt u.a.

Joghurt (Frucht)	ca. 3.750 Becher á 150g
Joghurt (Natur)	ca. 150 Liter
Käse	ca. 475 Kilogramm
Aufschnitt	ca. 650 Kilogramm
Butter	ca. 200 Kilogramm
Konfitüre	ca. 20 Kilogramm
Obst	ca. 750 Kilogramm
Rohgemüse	ca. 300 Kilogramm
Ketchup	ca. 100 Liter
Remoulade	ca. 50 Liter
Senf	ca. 10 Liter

Mittagessen	ca. 5500 Mahlzeiten (Hauptgericht, Nachtisch, geschnittenes Obst, Joghurt mit Cerealien, 3x wöchentlich Bananenbrot)
-------------	--

ERFOLGE von 2008-2013 (keine Gewähr auf Vollständigkeit)

Olympische Jugendspiele 2010

- 2. Platz Richard Hübers (Fechten, Kadetten, Team)
- 3. Platz Richard Hübers (Fechten, Kadetten, Einzel)
- 4. Platz Laura Mertens (Ringen, Kadetten)

Weltmeisterschaften 2013

- 1. Platz Richard Hübers, Rouven Redwanz, Robin Schrödter (Fechten, Junioren, Team)
- 58. Platz Léa Krüger (Fechten, Junioren)
- 26. Platz Léa Krüger (Fechten, Kadetten)
- 40. Platz Nick Herbon (Fechten, Kadetten)

Weltmeisterschaften 2012

- 2. Platz Richard Hübers, Robin Schrödter (Fechten, Junioren Team)
- 3. Platz Richard Hübers (Fechten, Junioren)
- 6. Platz Rouven Redwanz (Fechten, Kadetten)
- 6. Platz Sybille Klemm (Fechten, Aktive Team)
- 18. Platz Robin Schrödter (Fechten, Junioren)

Weltmeisterschaften 2011

- 1. Platz Richard Hübers (Fechten, Junioren, Team)
- 6. Platz Richard Hübers (Fechten, Junioren)

Weltmeisterschaften 2010

- 1. Platz Richard Hübers (Fechten, Kadetten)

Weltmeisterschaften 2009

- 10. Platz Richard Hübers (Fechten, Kadetten)
-

Europameisterschaften 2013

1. Platz Robin Schrödter (Fechten, U23, Team)
2. Platz Richard Hübers, Robin Schrödter, Rouven Redwanz (Fechten, Junioren Team)
4. Platz Léa Krüger (Fechten, Kadetten Team)
4. Platz Nick Herbon (Fechten, Kadetten Team)
5. Platz Richard Hübers (Fechten, Junioren)
5. Platz Richard Hübers (Fechten, Aktive, Team)
7. Platz Laura Mertens (Ringen, Frauen)
8. Platz Léa Krüger (Fechten, Junioren Team)
12. Platz Rouven Redwanz (Fechten, Junioren)
14. Platz Robin Schrödter (Fechten, Junioren)
22. Platz Léa Krüger (Fechten, Kadetten)
24. Platz Léa Krüger (Fechten, Junioren)
28. Platz Nick Herbon (Fechten, Kadetten)

Europameisterschaften 2012

1. Platz Richard Hübers, Robin Schrödter (Fechten, Junioren Team)
5. Platz Léa Krüger (Fechten, Kadetten Team)
8. Platz Sybille Klemm (Fechten, Aktive Team)
9. Platz Richard Hübers (Fechten, Junioren)
28. Platz Léa Krüger (Fechten, Kadetten)
28. Platz Robin Schrödter (Fechten, Junioren)
36. Platz Sybille Klemm (Fechten, Aktive)

Europameisterschaften 2011

12. Platz Richard Hübers (Fechten, U23)

Europameisterschaften 2010

- 2. Platz Richard Hübers (Fechten, Kadetten)
- 2. Platz Team Richard Hübers (Fechten, Kadetten)
- 2. Platz Richard Hübers (Fechten, Junioren)
- 7. Platz Laura Mertens (Ringen, Kadetten)

Europameisterschaften 2009

- 7. Platz Richard Hübers (Fechten, Kadetten)

Deutsche Meisterschaften 2013

- 1. Platz Richard Hübers (Fechten, Aktive, Team)
- 1. Platz Richard Hübers, Robin Schrödter (Fechten, Junioren, Team)
- 1. Platz Richard Hübers (Fechten, Junioren)*
- 1. Platz Léa Krüger (Fechten, Junioren Team)
- 1. Platz Léa Krüger, Sybille Klemm (Fechten, Aktive, Team)
- 1. Platz Nick Herbon (Fechten, A-Jugend, Team)
- 1. Platz Anna-Maria Spielvogel, Jessica Bregazzi (Handball, A-Jugend)
- 2. Platz Robin Schrödter (Fechten, Junioren)
- 2. Platz Léa Krüger (Fechten, A-Jugend, Team)
- 3. Platz Richard Hübers (Fechten, Aktive)
- 3. Platz Laura Mertens (Ringen, Frauen)
- 3. Platz Léa Krüger (Fechten, Junioren)
- 3. Platz A-Jugend Handball (Handball, A-Jugend)

Deutsche Meisterschaften 2012

- 1. Platz B-Jugend Handball (4 Athleten)
 - 1. Platz Laura Mertens/ Kimberley Griebß (Ringen, Team)
 - 1. Platz Léa Krüger (Fechten, Junioren Team)
 - 1. Platz Léa Krüger (Fechten, Kadetten Team)
-

- 1. Platz Nick Herbon (Fechten, Kadetten Team)
 - 2. Platz Rouven Redwanz (Fechten, A-Jugend)
 - 2. Platz Richard Hübers, Robin Schrödter (Fechten, Junioren Team)
 - 3. Platz Rouven Redwanz (Fechten, Junioren Team)
 - 3. Platz Kimberley Grieß (Ringen, Kadetten)
 - 3. Platz Léa Krüger (Fechten, Kadetten)
 - 3. Platz Richard Hübers (Fechten, Junioren)
 - 3. Platz Robin Schrödter (Fechten, Junioren)
- Final-Four-Teilnahme A-Jugend (4 Athleten)

Deutsche Meisterschaften 2011

- 1. Platz Laura Mertens/ Kimberley Grieß (Ringen, Team)
- 1. Platz Richard Hübers (Fechten, Aktive, Team)
- 1. Platz Léa Krüger (Fechten, Junioren, Team)
- 2. Platz Richard Hübers (Fechten, Junioren)
- 2. Platz Richard Hübers (Fechten, Junioren, Team)
- 2. Platz Richard Hübers (Fechten, Aktive Team)
- 3. Platz Laura Mertens (Ringen, Frauen)
- 3. Platz Tom Möller (Fechten, A-Jugend, Team)

Deutsche Meisterschaft 2010

- 1. Platz Richard Hübers (Fechten, A-Jugend)
- 1. Platz Laura Mertens (Ringen, Kadetten)
- 1. Platz Laura Mertens (Ringen, Team)
- 2. Platz Richard Hübers (Fechten, Junioren)
- 3. Platz Kimberley Grieß (Ringen)

Deutsche Meisterschaften 2009

- 1. Platz Richard Hübers (Fechten A-Jugend)
-

1. Platz Deutsche Mannschaftsmeisterschaften Ringen (Laura Mertens, Kimberley Grieß)

2. Platz Laura Mertens (Ringen)

3. Platz Richard Hübers (Fechten, Aktive)

7. Platz Richard Hübers (Fechten, Junioren)

7. Platz Tom Möller (Fechten, Aktive)

7. Platz Kimberley Grieß (Ringen)

Viertelfinale A-Jugend Handball (5 Athleten)

Westdeutsche Meisterschaften 2013

1. Platz Anna Spielvogel, Jessica Bregazzi (Handball, A-Jugend)

Es werden keine Westdeutschen Meisterschaften der männl. A- und B-Jugend mehr ausgespielt

Westdeutsche Meisterschaften 2012

Es werden keine Westdeutschen Meisterschaften der A- und B-Jugend mehr ausgespielt

Westdeutsche Meisterschaften 2011

1. Platz C-Jugend Handball (1 Athlet)

2. Platz A-Jugend Handball (4 Athleten)

Westdeutsche Meisterschaften 2010

1. Platz C-Jugend Handball (2 Athleten)

3. Platz A-Jugend Handball (6 Athleten)

3. Platz B-Jugend Handball (4 Athleten)

Westdeutsche Meisterschaften 2009

1. Platz A-Jugend Handball (5 Athleten)

Mittelrheinmeisterschaften 2013

1. Platz B-Jugend Handball (7 Athleten)

Mittelrheinmeisterschaften 2012

1. Platz B-Jugend Handball (4 Athleten)

Mittelrheinmeisterschaften 2011

1. Platz B-Jugend Handball (5 Athleten)

1. Platz C-Jugend Handball (1 Athlet)

Mittelrheinmeisterschaften 2010

1. Platz B-Jugend Handball (5 Athleten)

1. Platz C-Jugend Handball (2 Athleten)

Mittelrheinmeisterschaften 2009

2. Platz B-Jugend Handball (5 Athleten)

2. Platz C-Jugend Handball (2 Athleten)

BERÜCKSICHTIGT WURDEN ALLE PLATZIERUNGEN BEI OS, WM UND EM
BERÜCKSICHTIGT WURDEN NUR TOP-3-PLATZIERUNGEN BEI DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN
BERÜCKSICHTIGT WURDEN NUR LANDESMEISTERSCHAFTEN DER HANDBALLER
